

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0029/2021/IV

Datum:
26.01.2021

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Betreff:

**Umsetzung der im Bericht zur sozialen Lage 2018
empfohlenen Maßnahmen**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Mai 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	09.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	13.04.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	06.05.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen des Berichts zur sozialen Lage 2018 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Fraktion DIE LINKE beantragte am 19.10.2020, die Verwaltung möge dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit sowie dem Gemeinderat über die Umsetzung der im Bericht zur sozialen Lage empfohlenen Maßnahmen berichten (0105/2020/AN). Im Folgenden wird sich auf den Sachstand der kurzfristigen Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen des Berichts zur sozialen Lage 2018 bezogen, deren Umsetzung für den dargestellten Berichtszeitraum geplant war.

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 09.02.2021

Ergebnis der elektronischen Beschlussfassung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 09.02.2021

1.1 Umsetzung der im Bericht zur sozialen Lage 2018 empfohlenen Maßnahmen Informationsvorlage 0029/2021/IV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens ist bis zum Stichtag 09.02.2021 folgende **Rückmeldung** eingegangen:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen widerspricht der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren ohne Angabe von Gründen.

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass die **Vorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **nicht zur Kenntnis genommen** ist.

gezeichnet
Stefanie Jansen
Bürgermeisterin

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

digitale Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 13.04.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 06.05.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Handlungsempfehlungen des Berichts zur sozialen Lage 2018

Der Bericht zur sozialen Lage 2018 unterscheidet zwischen „bereichsspezifischen“, „zielgruppenspezifischen“ und „übergreifenden“ Handlungsempfehlungen. Bereiche sind „Arbeit“ und „Bildung“, Zielgruppen sind „Kinder, Jugend, Familie“ sowie „Seniorinnen und Senioren“. Die der Vorlage beigegefügte Tabelle (siehe Anlage 01 zur Vorlage) ist entsprechend gegliedert und enthält alle kurzfristigen Maßnahmen des Berichts.

1.1. Aktueller Stand der kurzfristigen Maßnahmen

Mit dem Fokus auf kurzfristige Maßnahmen führt die Tabelle elf Handlungsempfehlungen (2. Spalte) und dazugehörige 19 Maßnahmen (3. Spalte) sowie das federführende Fachamt (4. Spalte) auf. In der 5. Spalte wird der aktuelle Sachstand zu den Maßnahmen (Stand Januar 2021) dargestellt.

Neben den in der Tabelle aufgeführten Maßnahmen enthält der Bericht zur sozialen Lage 2018 noch weitere Maßnahmen, die mittel- oder langfristig umzusetzen sind. Auf diese Maßnahmen wird bei der zukünftigen Berichterstattung eingegangen.

Die kurzfristigen Maßnahmen des Berichts zur sozialen Lage 2018 wurden weitestgehend umgesetzt.

1.2. Sozialraummonitoring und Fortführung des Arbeitskreises

Das geplante Sozialraummonitoring soll mit dem im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) fortzuschreibenden Nachhaltigkeitsbericht gekoppelt werden (siehe Drucksache 0262/2019/BV). Daher verschiebt sich der erste Bericht zum Sozialraummonitoring entsprechend. Der Arbeitskreis wird in den Prozess der Erarbeitung des STEK 2035 mit einbezogen werden (siehe Drucksache 0075/2020/BV).

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Bei der Erstellung der Vorlage waren die Kommunale Behindertenbeauftragte sowie der Beirat von Menschen mit Behinderungen beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Überwindung von Benachteiligungen, Teilhabe aller fördern. Ziel/e:
SOZ 4	+	Verstärkte Quartiersarbeit, mit Qualitätskontrolle Begründung: Niederschwelliger Zugang; gute Vernetzung der Akteure Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben Ziel/e:
DW 2	+	Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern Ziel/e:
DW 7	+	Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demografischen Entwicklung anpassen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen des Berichts zur sozialen Lage 2018